



Berlin SW.

Unterhaltungs-Beiblatt zur Moden-Nummer 15.

1892.

Das Spruchbild.

Nachdruck verboten.

Die Zeit verrinnt, und uns bleibt von allem Erlebten nur noch die Erinnerung. Nach und nach verblassen auch die erlebten Momente, wenn sie nicht durch einzelne Stücke, die wir aus der Vergangenheit besitzen, die Erinnerung an jene Zeit lebendig erhalten. Da liegt z. B. das Gesangbuch, das mir zur Konfirmation geschenkt wurde, vor mir, und

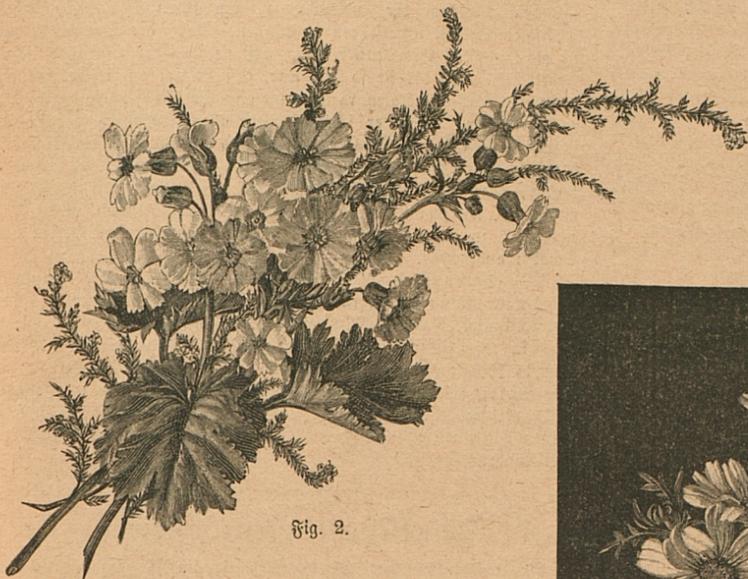


Fig. 2.

unwillkürlich fühle ich mich bei seinem Anblick in jene Stunde zurückversetzt, da ich mit den Eltern zur Kirche ging. Eine milde Frühlingsluft wehte. Ostern, das Fest der Auferstehung, war vor der Thür. Wir Konfirmanden versammelten uns in der Sakristei, und zu zweien geordnet wurden wir in die Kirche geführt. In mächtigen Accorden umrauschten und umbrauschten uns die Orgellänge, kaum wagten wir zu atmen, und zaghaft von einem ungekannten und ungeahnten Etwas durchschüttelt, nahmen wir vor dem Altar Platz. Ein unnenmbares, glückseliges Gefühl durchzog das kindliche Gemüt, und getragen von den Melodien schienen selbst die Engelsköpfe auf dem Altarbild Leben zu gewinnen und uns freundlich zuzunicken. Durch die bunten Scheiben der Kirchenfenster blühten und funkelten die goldenen Sonnenstrahlen und übergossen den Fußboden und die Wände mit einer Flut von farbigem Licht. Auf dem Altar brannten die Kerzen und umsäumten mit ihrem rotgelben Licht die Blätter der Palmen- und Myrtenbäume, mit denen der Altarraum geschmückt war. Die Orgellänge verstummte, und der alte Lehrer hielt uns die letzte Rede, die uns durch das Leben das Geleit geben sollte. Manches goldene Wort und manche gute Lehre, manche Anleitung, die für uns damals noch dunkel war, war darin verflochten, und so oft wir später an den Konfirmationspruch zurückdachten, fühlten wir uns neugestärkt und voll Hoffnung und Kraft, vorwärts zu streben.

Wiederum naht die Konfirmationszeit und mit ihr das Frühlingserwachen. Der für uns entschwundene weiche Moment steht in unserem Verwandten- und Bekanntenkreise manchem jungen Leben bevor. Da können wir denn leicht mit wenig Arbeit und geringen Mitteln diesen jungen Menschenkindern ein Geschenk machen, das wertvoller ist, als ein goldenes Armband, ein brillantensetztes Herz, ein Ring oder was sonst der Angebinde mehr sind: wir malen ihm seinen Konfirmationspruch auf eine schlichte, einfache Holzplatte. Das Wort der heiligen Schrift, von Frühlingsblumen umgeben, soll täglich und stündlich zu seinem Herzen sprechen, soll ihn in trüben Tagen an Frühlings- und Sonnenschein gemahnen.

Um unsere Arbeit auszuführen, erfragen wir zunächst den Bibelspruch, der dem Konfirmanden mitgegeben wird. Als Maßfläche lassen wir uns ein einfaches Aufbaumbrett von 30x40 cm anfertigen. Die Flächen sind glatt zu hobeln, abzuziehen und zu wachen oder zu polieren. Die kürzere Seite ist in der Mitte mit einer kleinen Metallöse zum Aufhängen zu versehen. Ein Stück Zeichenpapier in der Größe des Brettes dient uns zum ersten Entwurf und zur ungefähren Einteilung der Komposition.

Für die Einteilung der Schrift bringt die nächste Nummer des "Bazar" das genauere Maß bringen. Wir beschränken uns jetzt auf die Ausführung der Malerei.

Von Fig. 1 (Maßliebchenkranz) können wir, wenn ein Storchschnabel vorhanden ist, nach der Vorlage sofort die dreifache Größe übertragen, im anderen Falle zeichnen wir nach ungefährem Maße den Kranz mit dünner, weißer Delfarbe auf. Die Palette enthält: Kremser Weiß, Chromgelb, Ocker, ungebrannte Sienna, Beinschwarz, Deckgrün, hellgrünen Lack, Ultramarin, Krapplack, Zinnober.

Die Schatten der weißen Blüten malen wir leicht grau, zusammengesetzt aus Beinschwarz, Weiß mit etwas Gelb oder Blau. Das Licht ist Kremser Weiß mit einer Benigkeit Chromgelb, die Ansätze der Blätter sind im ersten Drittel im Licht leuchtend gelb, im Halbschatten Ocker, in der Tiefe mit ungebrannter Sienna zu malen. Die Staubgefäße sind im Schatten Schwarzviolett, im Licht etwas heller, der Fruchtknoten im Schatten liegend, grau-rosa, im Licht leuchtend rosa auszuführen. Für die Blattstiele und Ranken ist dem Grün eine Benigkeit Ocker hinzuzufügen.

Fig. 2 giebt uns einen Primelstrauch, der sich für ein längliches Arrangement verwenden läßt; die Ausführung ist jedoch nicht so einfach, wie bei dem in Fig. 1 abgebildeten Maßliebchenkranz. Hier werden wir schon die Naturblumen zur Hilfe nehmen müssen. Die in der Zeichnung vorhandenen drei Mittelblüten sollen rosa, die übrigen weiß gemalt werden. Zum Schatten der letzteren nehmen wir ein zartes Grau aus Pariser oder Deckgrün und hell Krapplack, das höchste Licht wird stark weiß mit einer geringen Zugabe von Chromgelb gemalt. Die Mitten werden leicht gelb getönt und bekommen einen grünlichen Rand.

Für das Licht der rosa Blüten ist Kremser Weiß mit rose dorée oder rosa Lack zu mischen. Für die grünen Blätter findet sich wohl leicht eine farbige Vorlage, die die Farben besser angiebt, als sie zu beschreiben sind, da besonders der zarte blaue Flaum, den die Primelblätter zeigen, einige Schwierigkeiten verursachen würde. Die Blätter enthalten im Schatten vielfach Kobalt-



Fig. 1.

blau und Krapplack, an den umgeschlagenen Ecken oder Rückseiten ist eine rötliche, bläuliche oder violette Färbung vorherrschend.

Das Erikakraut enthält die verschiedenen grünen Töne und ist nach den Spitzen heller, mit etwas Chromgelb gemischt zu malen. Oskar Hülcker.

Taselfreunden im April.

Nachdruck verboten.

Wenn vielfach von jungen unerfahrenen Hausfrauen gesagt wird, daß der April, zumal wenn er auf einen harten, rauhen Winter folgt, ein „Hungersmonat“ sei, so werden die nachstehenden Tafelgenüsse ihnen zeigen, wie reich und wechselfeitig sie auch in diesem witterwendigen Monat ihren Tisch bestellen können.

Von den Feinschmeckern werden die jungen Lämmer nur geschätzt, wenn sie recht kräftig zubereitet oder mit pikanter Sauce serviert werden, da ihrer Jugend halber ihr Fleisch leicht fade und nüchtern schmeckt, ein Uebelstand, den selbst die Weiße und Zartheit ihres Fleisches nicht verdecken kann. Ich gebe daher mehrere wirklich feine Bereitungsweisen, die zudem dem Fleische einen würzigen Geschmack mitteilen und alleseitig zur Erprobung empfohlen werden können.

Lammviertel auf französische Art. Man nimmt ein Vorderviertel vom Lamm, häutet es gut, salzt es und brät es entweder am Spieß, indem man das Viertel an einen Vogelspieß steckt, welcher an einem größeren Spieß festgebunden wird, das Fleisch mit zwei mit Butter bestrichenen Papierbögen umhüllt und drei Viertelstunden bei hellem Feuer brät, oder man brät das Lammviertel in reichlich Butter im Ofen lichtbraun. Kurz vor dem Anrichten vermischt man 500 g feinste Sahnenbutter mit einigen geriebenen Zwiebeln, gewiegter Petersilie, Kerbel, Estragon und wenig Majoran, löst vor dem Auftragen zwischen Bug und Schulter die Haut, macht eine Öffnung und schiebt die Butter hinein. Diese Kräuterbutter verbindet sich mit dem ausquellenden Fleischsaft und verleiht dem Fleisch einen trefflichen Geschmack. Man giebt keine weitere Sauce zu diesem Ersten, sondern reicht einen Kräftigsalat und ausgebackene Kartoffeln nebenher.

Gefülltes Osterlamm (russisches Rezept). Zu diesem Gericht, welches in den besseren russischen Häusern auf keinem Osterspise fehlen darf, muß das ganze Lamm vorsichtig ausgehaut werden, was man sich am besten vom Fleischer besorgen läßt, da es keine geringe Arbeit macht. Ist man gezwungen, es selbst zu thun, so legt man das Lammchen mit dem Rücken auf ein Holzbrett und löst vom Bauch aus alle Knochen außer den Beinknöcheln heraus, macht dann an der unteren Seite des Kopfes einen Schnitt zwischen die Kinnbänder und löst auch diese nebst den anderen Kopfknöcheln heraus,

um darauf das Lamm mit Salz und Pfeffer einzureiben. Dann wird eine Farce aus Lammfleisch bereitet (ich nehme Kalbfleisch, das nach meinem Geschmack feiner ist, in Russland wird jedoch Lammfleisch genommen) und von zwei Lammschultern das Fleisch abgelöst, und diese Fleischstücke werden in Butter halb gar gebraten, doch dürfen sie keine Farbe annehmen. Mit diesem Fleisch füllt man vorerst die Stellen, wo man die Knochen auslöste, stopft alle Lücken mit der Farce aus, füllt auch den Kopf mit ihr und näht dann die Öffnungen zu. Man spitzt den Rücken zierlich, scheidet die Gelenke der Beine durch, damit man diese nach innen einbiegen und befestigen kann, überbindet das Lamm mit mit Del getränktem Papier und brät es im Bratofen lichtbraun, wobei man in der letzten Viertelstunde das Papier entfernt. Man reicht dies Lamm warm mit einer Mabeisauce und mit grünem Salat, seine Ueberreste werden kalt mit einer Remouladen- oder Meerrettichsauce serviert.

Welche wohlgeschmeckenden Gerichte der Schinken uns liefert, ist wohl allen Leserinnen bekannt, und doch bezweifle ich fast, daß ihnen das „echte“ Rezept zu Schinken in Burgunder, das ich der Freundlichkeit einer lebenswüthigen Französin verdanke und das ich unter den nachstehenden Rezepten zuerst gebe, je mitgeteilt wurde.

Schinken in Burgunder. Man wählt einen schönen Schinken, schneidet die Schwarte ab, löst die Knochen möglichst aus und legt den so vorbereiteten Schinken einen Tag über in Burgunder mit Schalotten und Kräutern. Dann dünstet man 125 g Trüffel in Burgunder, löst kräftige Bouillon gallertartig ein und füllt hiermit die Öffnung des abgetropften Schinkens, den man alsdann unwidert, damit er eine gute Form erhält. Inzwischen hatte man eine große Schweinsblase eingeweicht und gut gewaschen, trocknet sie nun ab, steckt den Schinken hinein und gießt so viel des durchgeseihten Weines hinein, als die Blase faßt, die darauf zugenaht wird. Man legt den Schinken, nachdem man ihn in eine Serviette gebunden, in einen passenden Kessel, bedeckt ihn mit Wasser, läßt ihn aufkochen und dann nahezu vier Stunden an heißer Herdplatte ziehen. Ist der Schinken gar, so läßt man ihn eine halbe Stunde abkühlen, bevor man die Blase öffnet, die Flüssigkeit abgießt und den Schinken so lange verdeckt auf ein Wasserbad stellt, bis man die Sauce bereitet hat, zu der man die Brühe benutzt. Man röstet 40 g Mehl in 60 g Butter braun, vermischt dies mit der Brühe, fügt 1/2 Liter Madeira, Pfeffer, Salz und 5 g Liebigs Fleischextrakt an und giebt die Sauce durch ein Sieb. Den Schinken gliedert man alsdann, nachdem er von den Bindfäden befreit ist, mit einem Teil der Sauce und reicht die übrige nebenher. Durch diese angegebene Bereitungsweise wird der Schinken wirklich in Wein gedünstet, behält seinen vollen Saft und bekommt durch die Trüffel einen unvergleichlich feinen Geschmack.

Schinken mit Spinat bildet ein wirkliches Ostersgericht und ist ebenfalls von trefflichem Geschmack. Man wässert dazu einen guten Schinken in Milch und kocht ihn mit Wurzelwerk und leichter Fleischbrühe langsam weich. Nachdem er halb in seiner Brühe abgekühlt ist, schneidet man die Haut ab, schneidet ihn zierlich zurecht und schiebt ihn in einer Pfanne eine Viertel- bis eine halbe Stunde in den Bratofen, indem man ihn mit einem Teil seiner durch Fleischextrakt sehr kräftigten Bouillon gliedert. Inzwischen bereitet man den sauber verlesenen Spinat, den man blanchiert, auspreßt, fein wiegt und mit frischer Butter, Salz, Pfeffer und Muskatnuß heiß schwenkt. Auch gleichmäßig zugechnittene Brotscheiben werden in Butter gelb gebröstet, der Schinken, dessen Bein mit Papiermanschette unwidert wurde, in die Mitte der Schüssel gelegt, der Spinat haufenweise um den Schinken geordnet, jeder Haufen mit den Brotscheiben umlegt und ringsumher gebratene Kartoffeln garniert.

Schinken in Aspik bietet günstige Gelegenheiten, die Ueberreste eines schönen gebratenen Schinkens zu einer selbständigen Schüssel wieder zu verwenden. Man schneidet den Schinken in feine Scheiben, stellt darauf eine glatte, mit Del ausgestrichene Form in Eis, gießt den Boden mit lauwarmem, flüssigem Aspik aus und legt nach dem Erstarren dieser Gallertschicht aus Länglich rund geschnittenen Schinkenscheiben, außerdem Eierstücken und Kapern eine sternförmige Verzierung darauf, gießt wieder Fleischsüß auf und füllt dann nach jedesmaligem Erstarren des letzten Gallert abwechselnd Schinkenscheiben und Aspik hinein. Man stürzt dies Aspik, garniert es mit einem Kranz mit Del, Essig, Salz und Zucker leicht gemengter, dann wieder abgetropfter Kresse und giebt eine Teufelsauce nebenher.

Ostereier und Ostereier und mit ihnen ein frohes Gedenden vergangener glücklicher Jugendtage taucht in mir und — auch gewiß in meinen Leserinnen auf, wenn ich mich jetzt den Eiern und seiner Bereitungsweise in der feinen Küche zuwende. Ich werde daher nicht von weichen und harten, Spiegel-, Sez- und Nühreieren reden, nein, andere lockende Gerichte möchte ich heute geben, bei denen das Ei eine selbständige Schüssel bildet, und speziell „Eingangsgerichte“ und „Abendspisen“ bietet es uns. Doch nicht nur für die feine Küche, auch für den bürgerlichen Tisch lohnt es sich, die vielen Bereitungsweisen des Eies (Frankreich kennt deren beispielsweise 343!) zu studieren, bilden die Eier doch im April und Mai und später im August und September ein billiges Nahrungsmittel.

Notterdamer Eierseife. Drei schöne Heringe wässert man gut, spaltet sie der Länge nach, schneidet jede Hälfte zweimal durch und wendet diese Stücke erst in Eiweiß, dann in Mehl, um sie hierauf in Schmelzbutter gelbbraun zu baden. Zu gleicher Zeit bädert man halb gar gebünstete Kalbsmilch, die in ähnliche Stücke geschnitten wurde, nachdem man sie in Ei und Reibbrot panierte, ebenfalls in Schmelzbutter aus und kocht indes 12 frische Eier pflaumenweich und schneidet sie in Viertel. Alles dieses wird bunt durcheinander gemischt, in eine Schüssel gethan und mit einer aus 12 Eiern gekochter Sahne, 6 Eßlöffel zerlassener Butter, Salz, Pfeffer und gewiegter Petersilie bestehende Sauce überfüllt, die man recht heiß werden ließ, bevor man sie über die verschiedenen Sachen gießt. Diese Eingangseier sind von vortrefflichem Geschmack, doch muß sie möglichst heiß angerichtet werden.

Maitänder Eier. Bevor man an die Bereitung des Eies geht, muß man eine recht dicke Béchamelsauce, deren Bereitung wohl als bekannt vorausgesetzt werden darf, bereiten und im Wasserbad heiß stellen, sowie 200 g Karolinareis in kräftiger Bouillon did und weich kochen. Dann schneidet man 300 g gekochte Ochsenzunge und ebensoviele rohen Schinken feinstwürfelig und richtet nun den Reis als Rand um eine tiefe Schüssel an. Jeht Eier werden in Butter gebacken und 70 g geriebener Parmesanfäse und der feine Eiweißschnee von 2 Eiern durch die Béchamelsauce gezogen, von der die Hälfte alsdann in die Mitte der auf heißes Wasser gelehten Schüssel gefüllt wird. Dann streut man den größten Teil der zerhackten Zunge und des Schinkens über die Sauce, legt die Eier nebeneinander darauf, streut den Rest der Zunge darüber und füllt die zweite Hälfte der Sauce darauf. Man bestreut das Gericht mit geriebener Semmel, beträufelt es mit Butter und läßt es fünf Minuten im Ofen durchziehen.

Garnierte Eier. Ueberreste von gebratenem Geflügel oder Kalbsbraten wiegt man sehr fein, giebt ein abgeriebenes, in Fleischbrühe gewaschenes, fest ausgebrühtes Bröckchen, 2 Eßlöffel saure Sahne, einige Eier, Salz, Muskatnuß und den feinen Schnee eines Eiweißes hinzu, streicht die Farce durch ein Sieb und breitet sie gleichmäßig glatt über eine flache, butterbestrichene Schüssel. Man macht nun mit einem ganzen, in Wasser getauchten Ei in gleichmäßiger Entfernung Vertiefungen in die Farce, schlägt in jede Vertiefung ein Ei, bestreut sie mit Parmesanfäse, beträufelt sie mit Butter und belegt jedes Ei mit einem Gitter von Sardellenstreifen. Man bedeckt alsdann die Schüssel mit einem bebutterten Papier, stellt sie auf ein Gefäß mit kochendem Wasser und mit diesem so lange in den Ofen, bis die Eier fest geworden sind, und giebt sie mit einer Béchamelsauce zu Tisch.

Außer den Eiern, die ich des gedrängten Raumes wegen nur streifen kann, sind als weitere Gaben des Aprils noch die jungen Gemüße zu erwähnen, deren das Ende des Monats schon mancherlei bringt. Der Spinat mit seinen jungen, grünen Blättern, die garten Hopfenkeimchen, sowie auch der erste frische Spargel treten auf den Markt, auch die frühe Worchel bietet sich uns zu mannigfaltiger Verwendung dar, und der Meerkohl giebt Gelegenheit, auch in den Gemüßen Abwechslung zu bringen. E. H.

### Aerzliche Plaudereien.

Von Dr. med. G. Sandern.

Nachdruck verboten.

#### Großstadtluft.

Wir möchten im Mai aus Sommerwohnung gehen. Was meinen Sie dazu, Herr Doktor?

Nun, ich kann Ihren Entschluß nur durchaus willkommen heißen. Denn Ihnen allen thut es not, herauszukommen aus unserer stickigen, staubigen Atmosphäre.

In der That, ich habe einen wahren Hunger nach frischer, freier Luft, nach grünen Bäumen und einem nicht durch die engen Steinmauern begrenzten Horizont.

Das ist kein Wunder. Denn die Luft, die wir Großstädter zu atmen gezwungen sind, ist durchaus schlecht. Wenn sie auch das gleiche Mischungsverhältnis von Sauerstoff und Stickstoff aufweist wie die Landluft, so ist sie doch bei weitem ärmer an Ozon, jener besonders wirksamen Form des Sauerstoffs, der reinigend auf die Atmosphäre wirkt und im grünen Wald, auf luftiger Höhe, am Meeresgestade sich besonders reichlich findet. Und was ist in diesem unsern Dunstkreis außerdem noch vorhanden! Kohlenäure, Kohlenoxyd, salpetrige Säure u. liefert der aus den zahllosen Schornsteinen aufsteigende Rauch, der manchmal sich sogar dem Geruchsorgan schon zu erkennen giebt. Und dann der Staub, den wir dauernd einatmen! Wägen Sie einmal darauf, in wie kurzer Zeit sich auf den polierten Möbeln eine dicke Staubschicht ablegt.

Ja, in der That, zwei Stunden, nachdem die Möbel abgewischt sind, kann man schon in schönster Weise seinen Namen auf der Staubschicht schreiben.

Würden Sie einmal einen Blick durch das Mikroskop auf diese Sonnenstäubchen thun, Sie würden erstaunen, was Sie dort alles finden. Alle drei Naturreiche liefern ihren Beitrag dazu; da sehen Sie Kohle, Pflanzenasern, minimale Steinteilchen, Wollpartikelchen, kurz, was sich von allen Gebrauchsgegenständen abreibt und abseuert, nimmt der nächste Luftzug, trägt es mit sich fort, und wir atmen es ein. Doch nicht genug damit, zahllose Pilze niedrigster Ordnung, Bakterien, Vibriolen und Kocci tummeln sich lustig in unserer Athmungsluft, und wir können froh sein, wenn wir es nur mit unschuldigen Mikroorganismen zu thun haben und nicht mit direkten Krankheitserregern.

Nun, und die Landluft ist ganz frei davon?

Das gerade nicht; aber die Luft ist reiner, der Fabrikrauch fehlt dort, der größere Ozongehalt vernichtet die schädlichen Pilze. Es ist ein kolossaler Unterschied zwischen Stadt- und Landluft, ja sogar schon zwischen Stadt- und Vorstadt- und ebenso zwischen Zimmer- und Außenluft. In der Rue de Rivoli in Paris fanden sich z. B. in einem Kubikmeter Luft 55 000 Bakterien, in demselben Quantum Luft in einem Park bei Paris nur der siebente Teil. In einem Zimmer des Hotel Bellevue in Thun waren 600 Keime vorhanden, gegen 25 auf einem freien Plätze dort. Die Menschen sind auf dem Lande nicht so aufeinander gepfercht. Es ist auch mehr Licht in den Zimmern und im ganzen Hause. Und wie bedeutungsvoll das Licht für den Gesundheitszustand ist, das lehrt ganz deutlich eine Beobachtung, die ein Forscher in Bern gemacht hat. Dort lebten im Jahre 1860 in der Warberger Gasse, einer der ungesundesten Straßen, 1108 Menschen, deren 850 auf der Sonnenseite, 258 auf der Schattenseite. Auf beiden Seiten der Straße wohnen die Leute in gleichartigen Lebensverhältnissen, sie teilen den gleichen Grund und Boden, dasselbe Trinkwasser, die gleiche Luft, auf der Sonnenseite wohnen die Menschen sogar noch dichter gedrängt, und doch starben auf der Schattenseite viel mehr, nämlich im Verhältnis von 11:40. Und woher dieser Unterschied? Es ist allein das Sonnenlicht, das diesen Einfluß übt.

Wir können uns eigentlich nicht über Luft und Licht beklagen, denn unsere Wohnung liegt ja an einem freien Plätze.

Betrachten Sie aber einmal auch die geistige Atmosphäre der Großstadt! Dieses Hezen und Jagen, dieses ewige Hasten am Tage, diese Anspannung aller geistigen Kräfte! Und anstatt den Abend zur geistigen und körperlichen Erholung zu benutzen, opfert man ihn und einen Teil der Nachtruhe dem Genuß. Konzerte, Bälle und Soupers, die bis in die frühe Nacht hinein, ja bis zum frühen Morgen sich hinziehen, rauben den ruhebedürftigen Nerven die notwendige Erholung. Nervosität und Neurasthenie sind nach dieser Richtung hin die Wirkungen der Großstadtluft. Ein Engländer hat behauptet, daß der ununterbrochene Großstadt-Aufenthalt einer selbst nur mit anderen großstädtischen Familien sich kreuzenden Familie nach zwei Jahrhunderten zum Erlöschen derselben führe. Ich möchte ihm beinahe glauben.

### Aus dem Frauenleben.

h. Wie sehr das Frauenstudium im Wachsen begriffen ist, das beweisen die Besucherzahlen der Universitäten in der Schweiz: wie Genf, Zürich und Bern. In Genf allein studierten in diesem Winterhalbjahr schon so viel Frauen, wie in den Jahren 1884/85 in der ganzen Schweiz zusammen. Die Universität Genf stand bis jetzt in der Zahl der Besucherinnen hinter Bern und Zürich zurück, hat aber neuerdings so bedeutend zugenommen, daß die weiblichen Studenten bereits 11,25 Prozent der Gesamtzahl der Studierenden ausmachen. 86 Frauen gehören hier zu den Immatrikulierten, davon studieren 56 Medizin, 9 Philosophie und 21 Naturwissenschaften. Die zum Studium zugelassenen Frauen müssen, falls sie das Staatsexamen ablegen wollen, 1. ein Latein- und 2. ein Maturitätszeugnis vorweisen. Haben die Kandidatinnen in Deutschland kein Reifezeugnis erworben, so müssen sie sich einem Examen an einer schweizerischen Universität unterwerfen. Die Bedingungen sind bei dieser Prüfung: 1. Latein (Livius, Virgil, Horaz, Plautus), 2. Griechisch (Homer, Xenophon, Plato, Sophokles), 3. Muttersprache (Literaturgeschichte, Aufsatz), 4. Zweite schweizerische Nationalsprache (Fertigkeit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck; Uebersetzen eines Klassikers), 5. Geschichte und Geographie, 6. Algebra (Gleichung zweiten Grades, arithmetische und geometrische Progressionen), 7. Geometrie (Planimetrie, Stereometrie, einfache Sätze der sphärischen Trigonometrie), 8. Naturgeschichte der drei Reiche, 9. Physik und Chemie (Mechanik, Schall, Licht, Elektrizität, Magnetismus, chemische Elemente und Verbindungen), 10. Das Griechische kann durch Englisch oder eine dritte Nationalsprache ersetzt werden. Als „Zuhörerin“ kann man jede beliebige Vorlesung besuchen, bezahlt auf der Universitätskanzlei Einschreibegeld, für die einwöchentliche Semesterstunde 5 Franken, wird aber weder zu einem Examen zugelassen, noch erhält man ein Zeugnis. Die Dauer des Studiums beträgt 5 Jahre, die Pension kostet jährlich etwa 1500, die Vorlesungen 300, Examengebühren 500 Franken. Auskunft über Wohnungen u. erteilt der Pöbel. Monatlich berechnet stellt sich Kost und Logis auf 70 bis 140 Franken, der Preis für ein Zimmer auf 15-30, Mittagstisch 30-70, Abendessen 20-60 Franken.

h. Das unter dem Protektorat der Kaiserin Augusta Viktoria stehende „Marienheim“, Berlin N, Vorfigstraße 5, wurde am 29. Februar feierlich eröffnet. Der Grund und Boden, auf welchem sich das stattliche Gebäude erhebt, ist von dem Bankier Köhbe dem Verein geschenkt worden, ferner wurden 70 000 Mark durch Sammlungen aufgebracht. Das „Heimathaus“ bietet nun 80-100 ordentlichen alleinstehenden Mädchen, besonders Verkäuferinnen, Schneiderinnen, Näherinnen, Arbeiterinnen aller Konfessionen Wohnung und Kost. Schlafstellen von monatlich 5-10 Mark (eigenes Zimmer) einschließlich Heizung, Licht, Bettwäsche, Handtücher und Benutzung sämtlicher gemeinsamer Wohnräume, als da sind: Les-, Handarbeits-, Unterhaltungszimmer u. c. Auch anderen Besucherinnen, d. h. Mädchen, die außerhalb des „Heimathauses“ wohnen, stehen die gemeinsamen Wohnräume Sonntags und allabendlich zur unentgeltlichen Benutzung frei. Das Frühstück kostet 10 Pf., Mittagessen 25 Pf., Abendbrot 10-20 Pf. Verbunden mit dem „Marienheim“ ist eine Wasch-, Koch- und Haushaltungsschule, in denen Frauen und Mädchen für ein geringes Entgelt in diesen Fächern als Köchinnen, Wirtschaftserinnen, Haus-, Wasch- und Plättmädchen unterwiesen und ausgebildet werden. Das Vorderhaus enthält ferner ein Hospiz von 25 Betten, welches den Reisenden (besonders allein reisenden Damen) vom Stettiner Bahnhof in 2 Minuten, Bahnhof Friedrichstraße in 7 Minuten erreichbar, empfohlen sei. Zimmer 1 bis 4 Mark, Mittagessen 1 bis 1,50 Mark. Trinkgelber ausgeschlossen. Meldungen um Aufnahme sind zu richten an die Vorsteherin Fräulein von Bistram, Vorfigstraße 5, Sprechstunde von 12-2 Uhr.

h. Die Klaffenerweiterung an der Zeichen- und Malerschule des „Vereins der Künstlerinnen und Kunstfreundinnen zu Berlin“ SW., Königgräberstr. 120, bietet besonders Damen, welche sich für das Zeichenlehrerinnen-Examen vorbereiten wollen, einen geeigneten Ausbildungskursus. Für die Vorbereitung sind zwei Jahre in Aussicht genommen; das Sommersemester beginnt stets mit dem 1. März, das Wintersemester mit dem 15. Oktober. Das Honorar beträgt für jedes Semester 70 Mark. Anmeldungen täglich von 12-2 Uhr bei Fräulein Antonie Gähler, Königgräberstr. 120 in der Malerschule.

Die kaufmännische Fortbildungsschule für Mädchen, Berlin NW., Georgenstraße 30/31, wurde im letzten Semester von 315 Schülerinnen besucht. Die Unterrichtsfächer umfassen: Deutsch, kaufmännische Korrespondenz, Rechnen, einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Schreiben, Englisch, Französisch, Stenographie und Schreibmaschine. Der Unterricht findet an vier Abenden der Woche (von 8-10 Uhr) statt, und das Honorar beträgt für alle Fächer zusammen nur 9 Mark. Prospekte sind durch das Vereinsbureau, Berlin C., Kopsstraße 28, zu beziehen.

Der Frauenverein „Charlottenheim“, Berlin W., Lützowstr. 44, hat außer einem christlichen Hospiz und einem Stellenvermittlungsbureau ein Sonntagsheim für Mädchen dienenden Standes

errichtet; das Protektorat über diesen Verein hat neuerdings die Frau Erbprinzeßin von Sachsen-Meiningen übernommen.

Der Damenverein für Stolzesche Stenographie, Berlin SW., Barutherstr. 5, zählt nahezu hundert Mitglieder, meist Lehrerinnen, Erzieherinnen, Schriftstellerinnen, Buchhalterinnen und andere Geschäftsdamen.

Neue Bühnenschriftstellerinnen. Im Stadttheater zu Christiania wurde ein neues Drama von Frau Laura Kieler, „Die Ehre der Männer“ betitelt, mit großem Erfolge aufgeführt, während ein einaktiges Lustspiel, von der Gräfin Christiane Thun-Waldstein verfaßt, im Wiener Burgtheater freundliche Aufnahme fand.

In Stockholm wurde von einer begüterten Dame, Frau Wilhelmine Hiest, eine zahnärztliche Schule für Frauen begründet.

Das italienische Parlament beschloß bei der gesetzlichen Einführung von Schiedsrichtern in Streitfällen zwischen Arbeitgebern und -Nehmern auch Frauen zur Jury zuzulassen.

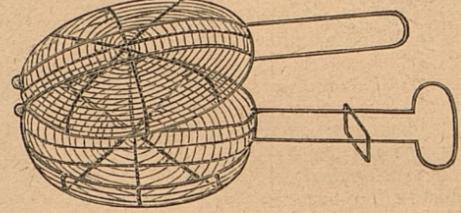
Eine italienische Dame, Fürstin Eugenia Bolognese, verkaufte ihre kostbaren Juwelen, Spitzen und Fächer, um aus dem Erlös derselben in Mailand ein Kinderhospital erbauen zu lassen.

Die Porcia von Chicago wird Myra Bradwell genannt, Rechtsanwältin in Amerika. Bald nach ihrer Verheiratung widmete sie sich dem Studium der Jurisprudenz, um ihren Mann in seiner Thätigkeit bereinigt unterstützen zu können. Trotz der Sorgen, welche sie als Hausfrau und Mutter hatte, ließ sie in ihrer wissenschaftlichen Arbeit nicht nach, bis sie so weit war, daß sie sich an die Gerichte um Zulassung zur Advokatenpraxis wandte. So oft sie diesen Antrag auch erneuerte, wurde er immer wieder abgeschlagen, worauf sie die juristische Zeitschrift „Legal News“ gründete, ihrem Gemahl in der Ausübung seines Anwaltsberufes Beistand leistete und, wo sie nur konnte, für die Rechte der Frauen eintrat. Vor einigen Jahren wurde ihr, nachdem sie es schon aufgegeben hatte, Advokat zu werden, das Recht zuerkannt, diese Praxis an jedem Gericht der Vereinigten Staaten auszuüben.

Totenschau. In Prag starb die durch ihre vielfachen Liebeswerke bekannt gewordene Frau Lubovka Dliba, welche zahlreiche Künstler, Gelehrte, Musiker u. s. w. auf ihre Kosten auszubilden ließ; in Groß-Schnau Franziska Hamerling, die Mutter des Dichters Robert Hamerling; in Paris die neunzigjährige Herzogin von Palm; in England die bekannte Menschenfreundin Elisabeth Selbert, welche, mit achtzehn Jahren selbst erblindet, späterhin aus eigenen Mitteln die erste Handwerkerschule für Blinde in einer Vorstadt Londons begründete.

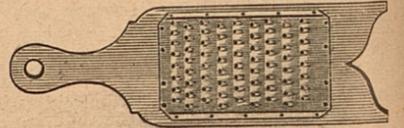
### Wirtschaftsplaudereien.

Neuer Salatwäscher. Die bisherigen Drahtgefäße zum Ausschwenken des Salats nach dem Waschen besaßen den Uebelstand der torbartigen Form, infolge deren sich die Salatblätter nur schlecht in ihnen unterbringen ließen und häufig hierbei brachen; besonders unglücklich war es aber, den Salat durch die verhältnismäßig engen Öffnungen dieser Gefäße hindurchzuzwängen. Der neue Salatwäscher beseitigt diesen Uebelstand.



den nun vollkommen ab; er besteht, wie die Abbildung zeigt, aus zwei einanderklappbaren Hälften ohne engzuehende Öffnung und besitzt eine flache, breite Form, in welche sich die Salatblätter auf einfachste Ausbreitung hineinlegen lassen, ohne dabei gebrochen zu werden. Sodann ist der Apparat weit bequemer und besser an dem langen Handgriff hin- und herzubewegen als die früheren Körbe am kurzen Henkel, jedoch der Salat auch erheblich schneller und vollständiger vom Wasser befreit wird. Wir glauben somit diesen neuen und äußerst praktischen Gegenstand zur Anschaffung für den Haushalt durchaus empfehlen zu dürfen; derselbe ist aus verzinntem Draht hergestellt und kostet 2 Mark.

Neuer Meerrettichreißer. Ein neues Gerät, welches dazu dient, Meerrettich in lange feine Streifen zu zerschneiden, wie solche zum Garnieren von Braten, Koteletten, Roastbeef u. s. w. verwendet werden. Die bisher für diesen Zweck existierenden kleinen Apparate zer schnitten den Rettich weit weniger fein, arbeiteten langsam und waren mühselig in der Handhabung, während der neue Apparat einen Meerrettich in wenigen Minuten gänzlich in dünne Fäden zerreißt und infolge seiner hohelartigen Konstruktion außerordentlich bequem im Gebrauch ist. Der kleine Apparat ist sauber aus Ahornholz geschliffen und mit starker verzinnter Messingplatte versehen; sein Preis beträgt Mark 1,50.



Bezugquelle vorstehend beschriebener Gegenstände: Magazin des Königl. Hoflieferanten E. Cohn, Berlin SW., Leipzigerstr. 88.

Für den Inseratenteil verantwortlich: Karl Kühling in Berlin.

Der Inserationspreis beträgt M. 1,50 = 2 Fcs. = 1 sh. 6 d. = 1 fl. holl. = 1 fl. ö. W. pro Bonpareille-Beile.

### Anzeigen.

Alleinige Annoncen-Anstalt Rudolf Mosse, Berlin SW. und dessen Filialen.

# G. Henneberg's Seidenfabrik

in Zürich sendet direct an Private

schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pf. bis Mk. 18,65 p. Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert u. c. (ca. 240 verschiedene Mustertypen u. 2000 verschiedene Farben, Dessins u. c.)
Seiden-Damaste v. Mk. 1,85—18,65
Seiden-Foulards „ 1,35—5,85
Seiden-Grenadines „ 1,35—11,65
Seiden-Bengalines „ 1,95—9,80
Seiden-Ballstoffe „ —,75—18,65
Seiden-Bastkleider „ 11,80—68,50 p. M. u. c.

porto- und zollfrei in's Haus. Muster umgekehrt Doppelpost-Briefporto nach der Schweiz. Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich. Königl. und Kaiserl. Hoflieferant.

#### Rein seidene schwarze Merveilleux M. 170

bis Mk. 9.—Mtr. und Stoff jeder anderen existierenden Webart (mehrere hundert Qualit.) liefert in einzelnen Rollen oder ganzen Stücken zu festen billigen Fabrikspreisen die Seidenwarenfabrik **Crefeld, Michels & Cie., Berlin W., Leipz. Str. 101.** Königl. niederl. Hoflief. Lieferanten des Deutschen Offiziersvereins und des Deutschen Beamtenvereins. Proben postfrei.

#### Fehlerhafte Teppiche!!

à 5, 6, 8—300 M. Katalog gratis! Teppich-Fabrik **Emil Lefevre, Berlin S., Oranienstr. 158.**

#### Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadines, etc.,

in den neuesten Genres von 85 Pf. bis Mk. 12.—per Meter versendet in einzelnen Rollen porto- und zollfrei zu wirklichen Fabrikspreisen an **Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich (Schweiz).**

### Es leugnet

Niemand mehr, daß wirklich geschmackvolle **Damen-Mäntel** nur aus Berlin, dem Mittelpunkt des gefammten Confections-Gandels, zu beziehen sind! Man verlange gratis u. franco meine illustr. Preisliste: Regenmäntel 7-48, Staubmäntel 10-42, Jaquetts 6-54, Capes 11-42, Umhänge 11-75 M. Persönliche Besucher wollen direct achten auf die am m. Eingang angebrachte Laterne mit der Nr. 27.

**Otto Altenberg (etabliert 1868).** Berlin SW., Markgrafenstr. 27.

### W. Floth & Sohn's Teppichfabrik

Freiburg, Schles. liefert in allen Grössen und jedem gewünschten Muster **Smyrna-Teppiche** Kissen, Bettvorleger, Piano- u. Schreibtisch-teppiche, Sophaüberzüge u. Bezüge zu Schaukelstühlen, Velocipedsättel, Fensterkissen, sowie sämtliche in diesem Genre denkbaren Artikel, auch **Material zur Selbstanfertigung** direct an Private zu Fabrikspreisen. Muster auf Wunsch zur Ansicht. Preislisten gratis u. franco. Illustr. Anleitung zur Selbstanfert. 50 Pf. loco.

# Man kaufe keine Klassiker

Man achte nicht auf die Vorzüglichkeit und infolge des Massenabzuges unerreichten Billigkeit der von Autoritäten, Zeitungen und Käufern glänzend besprochenen „Deutschen Klassiker-Bibliothek“ überzengt hat. Dieselbe enthält die Werke von Goethe, Schiller, Lessing, Gauss, Heine, Kleist, Körner und Lenau, mit Portraits und Biographien in musterwürdiger Auswahl von Rudolf v. Gottschall. Glänzende Ausstattung. Großer Druck. Preis bei Franco-Sendung M. 12.50 (unter Nachnahme 30 Pfennig mehr). Bestes Geschenk. Mühe jedermann besitzen. — Prospekte (unter Bezugnahme auf dieses Blatt) gratis und franco von der Verlagsanstalt Urania, Berlin SW., Ende-Platz 1.

## W. SPINDLER

Berlin C. und Spindlersfeld bei Coepenick.  
**Färberei und Reinigung**  
von Damen- und Herren-Kleidern, sowie von Möbelstoffen jeder Art.  
Waschanstalt für Tüll- und Mull-Gardinen, echte Spitzen etc.  
Reinigungs-Anstalt für Gobelins, Smyrna-, Velours- und Brüsseler Teppiche etc.  
Färberei und Wäscherei für Federn und Handschuhe.

## Färberei.



Goldene Medaille London 1891.

# Schmücke Dein Heim!

Goldene Medaille Leipzig 1892.



Diaphanie-Fensterbilder. — Prachtvolle Gelegenheits-Geschenke.

Ausstellung: Berlin, Burgstrasse 30. **Grimme & Hempel, Leipzig.** Ausstellung: Leipzig, Grimm-Str. 27.

Illustr. Katalog M. 1. — (auch Briefmarken), wird bei Bestellung von M. 20. — an zurückvergütet.

Neu erschienene Alpen-Landschaften:

- Salzburg Berchtesgaden Taufers Cortina Suldenthal Trafoi Drei Zinnen Lankofel
- mit Untersberg. mit Watzmann. mit Schwarzenstein. mit Tofana. mit Suldenspitze u. Königspitze. mit Trafoier Gletscher. im Ampezzothal. bei St. Ulrich im Grödnertal.

Dieselben 8 Landschaften in hochf. Farbendruck werden in eleg. Mappe, 44x62 cm, gegen Einsendung v. M. 25, — versandt.

# Kronen-Quelle

zu Obersalzbrunn i. Schl.

wird ärztlich empfohlen gegen Nieren- und Blasenleiden, Gries- und Steinbeschwerden, die verschiedenen Formen der Gicht, sowie Gelenkrheumatismus. Ferner gegen katarrhalische Affektionen des Kehlkopfes und der Lungen, gegen Magen- und Darmkatarrhe. — **Jährlicher Versand:**

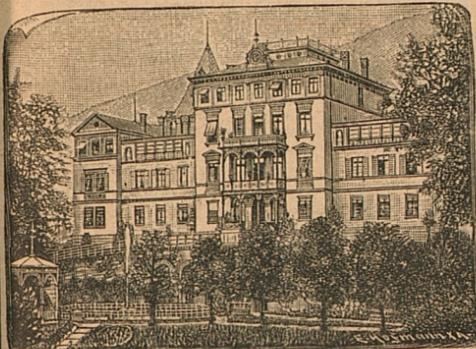
**ca. 1 Million Flaschen.**

Die Kronenquelle ist durch alle Mineralwasserhandlungen und Apotheken zu beziehen. Brochüren mit Gebrauchsanweisung auf Wunsch gratis und franco.

Brief- und Telegramm-Adresse „Kronenquelle Salzbrunn“

Kennenburg bei Esslingen am Neckar.

Heilanstalt für weibliche Seelengestörte aus vermögenden u. gebildeten Ständen.



Besteht seit 1843.  
Bestimmt für höchstens 40 Kranke  
Zwei Aerzte.

Der Unterzeichnete bringt hiermit ergebenst zur öffentlichen Kenntnis, dass in seiner Heilanstalt von jetzt an **nur noch weibliche** Aufnahme finden. — Epileptische Kranke sind nach wie vor von der Aufnahme ausgeschlossen. Ausführliche Prospekte stehen zu Diensten.

Dr. Paul Landerer, Direktor der Heilanstalt Kennenburg (Württemberg.).

Errichtet 1869.

# Deutsche Lebensversicherung

Günstige Bedingungen. **Potsdam** Mäßige Prämienätze.

Die Gesellschaft schließt Versicherungen aller Art auf das menschliche Leben unter Gewährung der größtmöglichen Vorteile. Insbesondere Kapitalversicherungen auf den Todesfall, für eine bestimmte Lebensdauer, Kinder-, Wittaidrent-, Anstalts- und Renten-Versicherungen. Als besonders empfehlenswerthe Versicherung gilt diejenige nach **Zabelle II** mit Auszahlung des Kapitals im Todesfall, aber auch schon bei Erreichung eines im Voraus bestimmten Lebensalters. Der ganze Ueberseß gehört den Mitgliedern und gewährt wesentliche Ermäßigung der geringen Prämie durch die sich jährlich heuernde Dividende. Letztere Jahren sind nach 30% der Jahresprämie verteilt, sie hat in den letzten Jahren bis 30% der Jahresprämie erreicht. Die Versicherungs-Police enthält die Versicherungssumme, die auch erfolgt Zahlung, wenn Zweifelpunkt oder Selbstentlebung die Todesursache ist. Die Auszahlung der Versicherungskapitalien geschieht prompt und ohne Anzahlungsgebühr.

Jede nähere Auskunft erteilen bereitwilligst alle Vertreter der Gesellschaft und

Die Direktion in Potsdam.

Jedes echte Grahambrod ist am eingepressten Firmastempel kenntlich.

# Potsdamer (Professor Grahambrod) Weizenschrotbrod

von Rudolf Gericke, Kaiserl. Königl. Hof-Lieferant. Potsdam.

\* Potsdamer Dampf-Zwieback- u. Weizenschrotbrod-Fabrik \*

ist ärztlich anerkannt das einzige Brod von dem gerühmten köstlichen Geschmack, das der schwächste Magen schon Morgens früh verträgt.

Directe Probensendung (5 Kilo) = ca. 350 Zwieback u. 3 Grahambrod zu M. 4.40.



# BLEICHUCHT

„DREITHEILIGES EISENMITTEL.“

— nach ärztlichem Recept. — Vollständigste Absorbierung des Eisens — ohne die geringsten Verdauungsbeschwerden — in Folge rationellster Zusammensetzung. — Empfohlen und verordnet von den berühmtesten deutschen Frauenärzten, wie Winckel-München, Voit-Bonn etc. etc. — Preis des für eine längere Kur ausreichenden Kartons Mk. 4. — Sendung gegen Nachnahme durch: Prospekte gratis. Sternapotheke, Münster in Westfalen.



Die in der ganzen Welt rühmlichst bekannte „Helm-Putz-Pomade“ ist nur unser Erzeugniß. Dosen mit anderen Gelen und nicht mit unserer Firma versehen man als werthlose Nachahmungen zurück.



Böhmischer Granaten-Schmuck. Preisocourant mit 1000 Abbildungen neuester Muster gratis und franco. August Goldschmid & Sohn k. u. k. österr. Hoflieferanten Prag (Böhmen) Berlin Zeltnergasse 15. Friedrichstr. 175.

Enthaarung garantiert unschädlich durch Dr. Perls' „Antifrinin“ Dose 2 Mt. Berlin, Schornhorststraße 7. Privatheilst. Frauenleiden, Rheumatisches, musk., Gicht zu Schmiedeberg (Eisenmoorb.) Prospekte durch Besitzer Dr. Schuckelt.



Villinger's Frauen-Latwerge täglich Abends in den letzten 6 Wochen vor der Entbindung eingenommen, bewirkt einen wesentlich leichteren Verlauf derselben. Seit vielen Jahren von bestem Erfolg gekrönt; jede schädliche Nebenwirkung ausgeschlossen. — Prospekte und Anweisungen vorhanden. — Prospekte gratis u. franco. Preis: 1/4 Portion M. 7.50, 1/2 Portion M. 6. Allein franco geg. Nachn. od. Einzahlung zu beziehen von H. Villinger, Apotheker in Besigheim (Württemberg).

Schönheit des Antlitzes wird am sichersten erreicht und gepflegt durch

# Leichner's Fettpuder

und Leichner's Hermelinpuder. Diese berühmten Gesichtspuder werden in den höchsten Damenkreisen und von den ersten Künstlerinnen mit Vorliebe angewendet; sie schützen die Haut gegen rauhe oder staubige Luft u. geben ihr ein jugendliches, blühendes Aussehen. Nur in geschlossenen Dosen in der Fabrik Berlin, Schützenstrasse Nr. 31 und in allen Parfümerien. Man hüte sich vor Nachahmungen. L. Leichner, Parf.-Chemiker, Lief. d. kgl. Hoftheater.

Prämiirt Wien 1873. — Gegründet 1842. — Prämiirt Hamburg 1889.

# Meissner & Sohn, Hamburg.

Leinen-Lager. Eigene Wäsche-Fabrik. Eigene Betten-Fabrik. En détail — Engros — Export — Preisbuch kostenfrei. **!! Braut- und Baby-Wäsche-Aussteuern !!**

Leinen- und Baumwoll-Waaren. Tischzeug.	Herren-, Damen-, Kinder-Wäsche. Bade-Artikel.	Bedeutendes Lager von Betten und Bettwaren.
---	---	---

Specialität: Englische **!! Metall-Bettstellen !!** sowie Draht-Matratzen äusserst praktisch und dauerhaft! Abbildungen kostenfrei. 90 x 190 cm M. 32.—, 42.—, 45.—, 62.—, 74.—, 82.—, 100.—. 107 x 190 cm M. 35.—, 67.—, 152.—, 192.—. 137 x 190 cm M. 51.—, 74.—, 95.—, 100.—, 110.—. Leicht zerlegbar für d. Versand. Hochelegant. 750 Abbildungen enthaltendes Preisbuch Nr. 10 über unsere sämtlichen Artikel kostenfrei.

# Wer Damen-Mantelstoffe

zu Fabrikpreisen kaufen will, verlange meine Mustercollection. Dieselbe enthält das Neueste in Regenmantelstoffen, Coatings, Chevots, Corksnews, glatten farbigen Tuchen, Diagonals und Jaquardstoffen; ferner wollene und seidene Ramagés, wasserdichte Staubmantel-Stoffe, sowie eine grosse Auswahl von Stoffen für Hüder und Abendmäntel.

Schneidermeister und Modistinnen erhalten diese Collection, welcher die neuesten Modebilder beigelegt sind, umsonst zum Auslegen in ihrem Atelier, Private zur Auswahl ihres Bedarfs kostenfrei zugesandt. **Siegmund Mendelssohn,** Fabrik moderner Damen-Mantelstoffe Berlin C., Stralauerstrasse 12.

# Th. Zimmermann, Gnadefrei, Schlesien.

Webereien in Hausdorf b. Neurode und Gnadefrei. Fabrikate: Leinen- und baumw. Wäschestoffe, Haus- und Tischwäsche, Wäsche-Confection. Specialitäten: Kleiderstoffe, Zwirnstoff, Wollstoffersatz, Seiden-Imitation. Neue moderne Muster. Stoff für ein Kleid 5 bis 9 Mark.

Eine Neuheit von allgemeinem Interesse. Eleganter Kleiderstoff aus einer noch wenig bekannten japanischen Gespinnstfaser. Preis und Haltbarkeit wie gutes Leinen. Sehr schöne Farben. Aussehen des Stoffes der echten Seide täuschend ähnlich. Illustrierte Preisliste und Proben aller Waarengattungen franco.

# Keine Störung im Hause

bei Anwendung von **Georg Coste's Fussboden-Glanzlacken,** aus bestem Rohmaterial bereitet, verbürgt frei von giftigen Farben und werthlosem Colophonium oder Erdschellack, sofort und geruchfrei trocknend.

Sie geben dem Fussboden einen sehr gefälligen Glanz, lassen sich überbohnern. Strichfertig in 6 versch. Farben, in Blechdose, die zugl. als Anstreichtopf verwendbar. Letzte Jahresproduction 80,000 Pfund. Nach Orten, wo keine Niederlage, directer Versand. Postpaket M. 9.25 franco aller Orten Deutschlands (ausreichend für 2 mittelgrosse Zimmer).

**Georg Coste, Lackfabrik, Kiel.**

# Seidenstoffe

direkt aus der Fabrik von von Elten & Kussen, Grefeld, also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen. Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Sammete und Plüsch jeder Art zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

# LIEBIG Company's FLEISCH-EXTRACT

NUR AECHT wenn jeder Topf den Namenszug in blauer Farbe trägt.

# MENZER's Griechische Weine!

sind sehr billig, sie sind anerkannt ganz vorzügliche Frühstückswine, Tischweine, Dessert- und Krankenweine.

Bitte verlangen Sie die ausführliche Preisliste auch über deutsche und französische Weine von J. F. MENZER, Neckargemünd.

**Unübertroffen!**



**Überall käuflich.**

**HAMBURGER CACAO**  
P. W. GAEDKE  
Netto 250 Gramm

## M. Heinisch Schönheits-Crème I.

Diese Crème, von Herrn Professor Dr. von Willroth und Sobra speciall empfohlen, ist ganz unschädlich und lockert binnen 15 Minuten die obersten Hautschichten (Epidermis) derart, daß sich diese leicht und schmerzlos ablösen lassen, wodurch die Haut functionsfähig, alle Unreinheiten, wie Mitesser, Wimpern, Flechten, Sommerprossen, Nasenröthe, Falten, gelblichbraunen Teint, sogar Blatternarben radical beseitigt werden, das Gesicht erhält einen sehr zarten jugendlichen, rosigen Teint. Große Dose fl. 5.—, halbe Dose fl. 3.— dazu gehörende Wiltchcrème fl. 2.—, Pflanzenpuder weiß, rosa, gelblich fl. 2.—, Depot in Berlin bei Herrn Thomas, Unter den Linden 34. Hamburg, Bombelou & Schmidt, Neuenwall 61. Zu beziehen von der Erzeugerin Marie Heinisch, seit 1750 bestehenden Parfümerie Praterstraße 30 in Wien.

## CRÈME SIMON

Rue de Provence, 36, PARIS  
L. PARFUMERIE, APOTHEKEN UND FRISEURE

**Billigster Bezug von Musikdosen.**  
Spielwerke, Symphonions, Orgeln aller Art.

**Musikinstrumente,**  
und Accordions aller Art.

**Plato & Co., Musikwerke,**  
Berlin SO., Köpnickstr. 107.

Illustr. Preiskatalog gratis u. franco.

Von wunderbarer Wirkung um der Gesichtshaut und Händen **GESCHMEIDIGKEIT** und **blendende WEISSE** zu verleihen.

Unübertroffen gegen **AUFSRINGEN, FLECKEN, ROETHE, JUCKEN** der HAUT.

**IN DEN APOTHEKEN**



**ENGELHARDT'S**  
Isländisch Moos-Pasta  
gegen  
HUSTEN u. HEISERKEIT

**75 PFENNIGE.**

## MODE PARFUM

*Lilas de Perse, Peau d'Espagne*  
*Violette San Remo, Corydalis*  
**HOUBIGANT, Parfumeur, PARIS**

**Enthaarung.**  
Mundelius'sches Decrinatorium für Damen, bewährt zur schnellen schmerzlosen Entf. entstell. Gesichtshaare. Flac. 3 M. Apoth. Mundelius, Berlin, Liesenstr. 19.

Widestefte Wajchmittel für zarten Teint sind Mandel-, Gurken-, Rosen- und Veilchen-Seife! **Emulsionen.** Pflanzenmilch! Parf. Hortense de Goupy, Berlin C., Sophien-Str. 25. Spec.: Haut-, Körper- u. Schönheitspfli.

## Warnung!

### Canfield Schweissblätter.

Schweissblätter ohne Naht, welche sich im Handel befinden und den Stempel **System Canfield** tragen, sind alle minderwerthige Nachahmungen und haben mit den von uns fabricirten Schweissblättern (Soubras) ausser dem Aussehen absolut nichts gemein.

Wir bitten daher geehrte Damen, welche unser Fabrikat, das in der ganzen Welt als das **beste Schweissblatt** bekannt ist, zu erhalten wünschen, dasselbe nur mit nebenstehender Fabrikmarke

ohne das Wort „SYSTEM“ zu verlangen.

New-York, January 1st., 1892.

**THE CANFIELD RUBBER CO.**  
Paris, France, 108, Rue de Richelieu.  
Vienna, Austria, Liebenberggasse 7.  
Hamburg, Germany, Pickhuben 5.

Es wird immer dringender geboten, **Geschwarzte** Tricotwaren, wie Strümpfe, Handschuhe etc. etc., nur mit dem Namenszug:



**Louis Hermsdorf**  
Fabrikant

gestempelt zu kaufen, dies bietet die einzige Garantie ein in jeder Beziehung gutes **Geschwarzte** zu erhalten; es ist dies der einzige Schutz gegen unvollkommene Nachahmungen.

## Julius Henel vorm. C. Fuchs

k. u. k. Hoflieferant, Breslau.

**LINOLEUM**  
Echtes bestes Fabrikat

Meter	ca. 3mm stark	2,50
Glatt	4 " "	2,85
Gemustert	4 " "	3,30

Proben frei.  
Ganze Rollen wesentlich billiger.

**Berlin W.,**  
Zietenstr. 22, (früher Chorinerstr. 45),  
im eigenen, nur für Unterrichts-zwecke eingerichteten Hause,

## Militär-Pädagogium

von **Dir. Dr. Fischer,**

9 Jahr l. Lehrer des verstorb. Dr. Killisch, 1888 staatl. concess. für alle Militär- und Schuleramina. Unterricht, Disciplin, Tisch, Wohnung vorzüglich empfohlen von Hofrath, Professoren, Examinatoren. Unübertroffene Resultate: vom 1. Oktober 1890 bis zum 1. Okt. 91 bestanden 88 (70 das Fähnrichszeug, ohne Ausnahme), meistens nach 1 bis 3 Monaten. Zahl der Pensionäre ca. 33.

## Unentbehrlich für jeden Haushalt!

**G. BOEHM'S**  
BRILLANT  
SILBER-SEIFE

Bequemstes u. Reinigungsmittel für **Wäsche,** **Tafelgeräthe** etc.

aus jeder Art von Metall. Bewirkt vollkommene Wiederherstellung des ursprünglich Glanzes ohne auch selbst die feinste Versilberung anzugreifen.

Zu haben in den meisten Silberwaren-, Seifen- u. Drogen-Handlungen **Gustav Boehm** Offenbach a. M.

**C. L. Flemming**  
Klobenstein b. Schwarzenberg i. S.  
empf. kleine Leiterwagen f. Kinder u. Erwachsene m. abgedr. Eisenachs.



gut beschlag. 25 50 100 Ko. Tragfähigk.  
5,50 11,— 16,50 M. pr. St. blau.

Handwagen, Karren u. s. w. bis 12 Ctr. Tragkraft

Illustr. Preislisten gratis!

**Mandel-Kleie**  
mit Veilchengesuch  
Alleinige Erzeuger **A. Motsch & Co. Wien.**

Macht die Haut geschmeidig und erhält den Teint jugendfrisch.

## Für Modistinnen.

Specialität: Sämmtliche Juthalen und Futterstoffe. **Jet-Steine, Perlbefäße, Goldborden.**

Tailenfutter glatt u. zweifeltig Mtr. 35. 45. 50. 60. 65 Pf. bis 1 Mtr.  
Gaze Ia., schwarz, weiß, grau, 10 Mtr. 2,00 Mtr. Stoffutter, Alpaca schwarz u. coul. Mtr. 38. 60 Pf. Stoffutter patent m. Schoner Mtr. 25 Pf. Gurtband Stid 8 Mtr. 25 Pf., m. Silber 60 Pf. Tailenfängen zum Einschleiben Gros 1,00 Mtr. Sohlbänder gestepelt, feid. Streif. Gros 2,80 Mtr. Schweissblätter int., echt Gummi Dq. u. 1,20 Mtr. an.

## S. Mecklenburg, Berlin O.,

83. Blumenstraße gegenüber Ballnertheaterstr.

**Glafey's chem. Schnelputzpulver**  
angenehmlich wirkend, erlöst bei grösster Wohlfeilheit herrlichsten Glanz auf allen Metallen. Silb. Med. Nürnberg 1882. Amsterdam 1883.

**Smyrna-Arbeiten**  
Selbstanfertigung. Smyrnawolle das Pfd. 2,50 Mark. Muster, Canevas, auf Wunsch auch angefangene Arbeiten.

Probieren gratis und franco. **Arnswalde, Wollspinnerei.** Wilh. Lau.

## Schmücket Eure Zimmer

mit den schönsten frischen Blumen der Jahreszeit, als wie Rosen, Nelken, Hyacinthen, Narcissen, Anemonen, Veilchen, Freesien, Reseden, Mimosa, Glayuls tristis etc. — Sendet Adresse mit Postanweisung an **B. Rimbaud horticulteur Toulon Var France,** und Sie empfangen unmittelbar, gleichviel welche Stadt in Deutschland, Verpackung und Transport frei, für Sechs Mark einen Korb als Post-Colli mit oben genannten Blumen. — Für 2 Mark eine Schachtel, portofrei per Post.

## Modern

und sehr billig sind die Besätze der Passementierfabrik **Siegbert Levy, Berlin C.,** Jerusalemstrasse 23, Eingang Hausvoigteiplatz.

Wer in Perlen oder Seide **Gürtel** (von 90 Pfg. bis zu den elegantesten Pracht-exemplaren), **Mieder, Franzosen, Kragen,** schmale u. breite **Gimpen, Goldbesätze,** echte oder imitirte **Federbesätze, Spitzen,** seidene **Bänder, Spitzenpellerinen** mit Perlen (von 2 M. 40 bis zu den elegantesten)

**wirklich billig**

in bester Qualität und in der grössten Auswahl kaufen will, wende sich an die Passementierfabrik

## Siegbert Levy

**Berlin C.,** Jerusalemstr. 23, Eingang Hausvoigteiplatz.

Proben und Auswahlsendungen nach auswärts. Stoffmuster und genaueste Angaben erwünscht. Reich illustrirter

## Katalog

mit über 50 grossen Abbild. der neuesten Moden gegen Einsendung von 50 Pf.

**Kleiderstoff-Collectionen**  
überlasse jede Saison Wiedervertäufern zum metierweisen Bezuge gratis **Max Loewenberg, Leipzig.** Kleiderstoffe en gros.

## Für Damen!

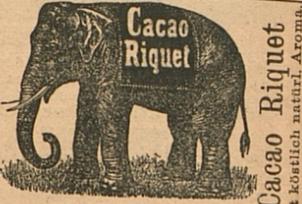
bietet sich sehr lohnender Erwerb durch Verkauf von Zeinen, Tischzeug etc. nach Muster an Private. Offerten erbittet die 1851 gegründete, weitbekannte **Weberei H. Eggemann, Bielefeld.**

**Feinstes Dessert**

**Pulsnitzer.**

Macronen, extrafeine Vanillenkuchen, Lebkuchen, Honigkuchen, Pfastersteine etc. versendet in Sortimentskistchen zu M. 5.— bis M. 10.— franco geg. Nachn. die Pfefferkuchenfabr. v. **Gottlieb Bubnick** Pulsnitz i. Sachsen Grösste Fabrik am Platze.

**Cacao Riquet**



**Cacao Riquet**  
mit köstlichem natürlichen Aroma.  
Fabrikanten Riquet & Co.  
gegründet 1824 in Lozère 1746.

Fabrikmarke 4781.

## Für den Toiletentisch.

Angesichts der vielfach in den Handel gebrachten minderwertigen Artikel der Parfümerien und Toilettenfabriken machen wir auf unsern von allen schädlichen Substanzen freien, garantiert reinen Parfümerien und Toilettenseifen aufmerksam. Beförderlich empfohlen:

## Parfüms

in allen Gerüchen, sehr beliebt: **Savana, Parma- und Riviera-Veilchen, Oryponat, Eau de Quinine, Schuppenpomade, Brillantine** für die Haarpflege, — **Mund- und Zahnwasser, Odontine.**

## Blumenseifen

äußerst mild und der Haut sehr zuträglich. Unsere Fabrikate sind in fast allen größeren Parfümerie- und Friseurgeschäften zu haben; auf Wunsch teilen wir gern die nächste Bezugsquelle mit.

## Schlimpert & Co., Leipzig.

Parfümerie La Violette.  
Gegründet 1870. Vielfach prämiert.

## Damen!

die einen größeren Bekanntheitskreis besitzen, erhalten lobenden Nebenwerth durch Verkauf von **Damenkleiderstoffen** u. s. w. nach Muster an Private.

**Paul Louis Jahn,**  
Fabrik u. Versandgegend, Greif.

## Neuheit: Decorationspizzen

für **Platin-Brennapparate** zur leichteren Herstellung v. **Staubverzier.,** **Eschfäden** etc., 20 verschied. Muster für 24 M., einzeln a 1 M. 50 A liefert **G. A. Noll, Halle a/S.** Kunstmaterialien.

## Grufgemeintes

## Heirathsgesuch!

Ein nach fünfjähriger, kinderloser Ehe geschiedener Haus- und Fabrikbesitzer, wohnhaft in einer Stadt Sachsen mit 12000 Einwohnern, Mitte Dreißiger, luth., groß, gesund und vermögend, will eine zweite Ehe eingehen. Liebenswürdige Damen im Alter von 21—25 Jahren, luth., von schöner, großer Gestalt, wirtschaftlich und aus guter Familie, die mit Sündendem die Ehe eingehen wollen, werden erucht, selbstgeschriebene Mittheilungen über ihre Vermögens- und Verwandtschaftsverhältnisse, wenn auch ohne Bild und Namensnennung unter Chiffre F. 272 an **Kudolf Mosse in Breslau** gelangen zu lassen.

Beamtet e. gr. ind. Etabl. in bedorugter St. Ref.-Off., 30 J. a., f. Bel. gebild. jung. Dame in dispen. Verm. beh. Verbeirathung. Discret. Ehren-Verm. verb. Off. sub J. Qu. 8202 beförd. d. Ergeb. des „Berliner Tageblatts“, Berlin SW.

Zu haben in allen feinsten Parfümerie- und Friseur-Geschäften **Dreuguen**

## PARFÜMERIE-PARZIVAL

**W. RIEGER, FRANKFURT A. M.**

Parzival Odeur Parzival Zahnwasser. Parzival Oel. Parzival Brillantine. Parzival Seife. Parzival Toilettenwasser. Parzival Puder Parzival Toilette-Essig. Parzival Kopf-Wasch-Wasser.

Neueste hochfeine Parfümerien von elegantester Ausstattung für den anspruchvollsten Toiletentisch geeignet.

**Privat-Detectiv-Institut.**  
Auskünfte, Beobachtungen, Ermittlungen jeder Art. Strengste Discretion. **H. Zimmer,** Fürstenwalde, Berlin.

## G. E. Höfgen

Dresden-N., Königsbrückerstrasse 75. Fabrik für Kinderwagen, Krankenfahrstühle, Netzbettstellen u. s. w.

## Kinderwagen

mit und ohne Gummibekleidg., das Vorzüglichste für gesunde wie kranke Kinder. Preise von 12—120 Mk.

## Eiserne Netzbettstellen

für Kinder bis zu 12 Jahren. Ausserordentl. praktisch und elegant in verschiedenen Grössen. Sicherste Lagerstätte, besonders für kleinere Kinder. Preise v. 12—60 Mk.

Kataloge mit Abbildungen und Preisen auf Verlangen an Jedermann. **Engros. Detail. Export.**

## Unentbehrlich zur Damenschneiderei

sind die von mir erfundenen Rohrfiguren. Verstellbar und Unverstellbar! **Neu! Zusammenlegbare Neu! Costümfiguren**

sind zusammengelegt nur 12 cm hoch. **Neu! Stoffbüsten** und **Rohrfiguren mit Stoffbüste** Neuester Form (lange Taillen).

Jedermann verlange den neuen Illustrirten Haupt-Katalog (umsonst und frei) **Rohrfiguren- und Büsten-Fabrik** von Carl Schmidt, Berlin O., Holzmarktstr. 4.

## Musik-Neuheiten.

Zu meiner rühmlichst anerkannten Zitherharpfe habe ich noch die wirklich großartige **Accord-Zither, auch Volkszither** genannt, eingeführt. Die **Accord-Zither** ist für einen Jeden, der Musik liebt, ein willkommenes Instrument, denn ein jeder Late ist thätiglich im Stande, ohne Lehrer und ohne Notenkenntnis dieses hübsche Instrument nach etwa einstündiger Übung erlernen zu können. Der Verkauf von circa 50,000 Stück innerhalb zweier Jahre, sowie viele Anerkennungs-schreiben bürgen für das wirklich gute, leicht fassliche Instrument. Weitere Worte hierüber sind überflüssig. Preis 16 M. mit Schale. Außerdem empfehle kleinere Nummern von 3,50 bis 11.— M., sowie Wiederbezie für Accordzithern.

## Symphonions

halte in allen Grössen bestens empfohlen. Als Neuheit empfehle ich **Pholyphon** selbstspielend u. von großer Klangfülle mit auswechselbaren Musikschreibern.

Gratis und franco versende ich I. Preis-courant über **Schweizer Spieldosen, Symphonions, Aristons, Manopans** etc. und über alle nur erdenklichen Pianofortartikel mit Musik. II. Preis-courant über **Blas- und Streich-Instrumente,** sowie deren Bestandtheile.

## A. Zuleger, Leipzig

Grösstes Special-Musikinstrumenten-Geschäft Leipzig.